

Das Gebot der Nächstenliebe steht über allem



Wolfenbüttel. Die in Wolfenbüttel tagenden Logen des Odd-Fellow-Ordens hatten für den gestrigen Sonnabend zu einem Empfang aus Anlass des 200-jährigen Bestehens des Ordens eingeladen.



Musik mit der hochvirtuoson Blockflötistin Tabea Wink.

Thomas Wildey hat in Baltimore/USA einst diesen Orden gegründet. Gleichzeitig wurde das Bestehen der dazu gehörenden Lessing-Raabe-Loge Braunschweig seit 145 Jahren, der Widekind-Loge Wolfenbüttel seit 95 Jahren und der Rebekka-Loge Eva König Wolfenbüttel seit 45 Jahren gefeiert.

Zudem wurden gestern unter dem bundesweiten Motto „Kinder – unsere Zukunft“ mehrere Spenden an Vereine überreicht bzw. angekündigt. Die Spendenhöhe betrug insgesamt über 12.000 Euro.

WIDEKIND-LOGE

Im Jahre 1923 gehörten 30 Brüder aus Wolfenbüttel der Braunschweiger Loge an, so dass man sich entschloss, am 23. Juni 1923 eine eigene Loge in Wolfenbüttel zu gründen, die Widekind-Loge Nr. 3 zu Wolfenbüttel.

Nach der Machtübernahme durch die Nazis löste sich der Odd-Fellow-Orden im Deutschen Reich

auf und am 3. April 1933 traten alle Brüder aus der Widekind-Loge aus.

Es ist möglich, Vereine, Verbände und Organisationen zu verbieten. Das Gedankengut und die Ideale von Freundschaft und Brüderlichkeit lassen sich durch ein Verbot nicht auslöschen. Die Brüder trafen sich trotz des Verbotes zur Pflege der Freundschaft in Gaststätten, insbesondere im „Schimmel“ am Kornmarkt.

Am 26. April 1948 – vor 71 Jahren – fand die Wiedereinsetzung der Loge mit 16 Brüdern in der „Auguststädter Schänke“ statt. Das Gründungsmitglied, Julius Staats, übernahm im Dezember 1948 als erster das Amt des OM nach dem Krieg. Als UM amtierte der damalige Bürgermeister von Wolfenbüttel Hans Wedemeyer.

Die Widekind-Loge hat sich in den 60er und 70er Jahren um die Bewohner des Altenheims in der Jägerstraße gekümmert: Ausflüge, Kaffeetafeln und Gartenfeste wurden veranstaltet.

1989/90 entstand die Idee zu einem Konzert „Viva la musica“, Kindern und Jugendlichen sollte eine Plattform geboten werden, die Ergebnisse ihres Musikunterrichtes öffentlich zu präsentieren. 28 Konzerte wurden mittlerweile durchgeführt und der Julius- und Anna-Staats-Preis jährlich überreicht (insgesamt ca. 65.000 Euro). Seit vielen Jahren wird der Freundeskreis Satu Mare durch Geld- und Sachspenden unterstützt.

2012 ist in der Loge die Idee entstanden, durch ein Benefizkonzert des Polizeiorchesters finanziell in Satu Mare zu helfen. In sieben Konzerten sind über 11.000 Euro zusammengekommen, dazu eine Spende der Loge über 3.000 Euro. Es erfolgen auch Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen, die nicht öffentlich bekannt gemacht werden dürfen.

In der Loge versammeln sich heute 30 Brüder, die neben den Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen auch öffentliche Vorträge anbieten sowie das gesellige Beisammensein pflegen.

Toleranz, Achtung der Menschenwürde und des Menschenrechts sind ein stetes Bestreben, sowohl im eigenen Kreis als auch darüber hinaus. Die Odd Fellows wollen durch Arbeit an sich selbst zum Guten und Sinnvollen in der Welt beitragen.

REBEKKA-LOGE EVA KÖNIG

Die Rebekka-Loge Eva König wurde am 26. Mai 1973 in Wolfenbüttel gegründet. Als Mutterloge fungierte die RL Elsa Brandström zu Braunschweig.

Mit 32 und in Kürze 38 Mitgliedern ist sie seit Jahren die größte der derzeit zehn Rebekka-Logen im Deutschen Odd-Fellow-Orden. Über weltanschauliche, politische und soziale Grenzen hinweg finden sich in einer Frauenloge wie der Rebekka-Loge Eva König, Frauen zusammen, die sich sonst vielleicht nicht begegnet wären. Es zählt nicht „wer oder was man ist“, sondern wie man ist“.

Als Namensgeberin der Loge wurde „Eva König“ gewählt, und das nicht nur, weil Eva König als Ehefrau von Gotthold Ephraim Lessing in Wolfenbüttel lebte und in die Literaturgeschichte einging. Eva König, die mit 33 Jahren Witwe wurde, alleinziehende Mutter von vier Kindern und tüchtige Geschäftsfrau war, lebte zwar im 18. Jahrhundert, verkörpert aber durchaus ein modernes Frauenbild, das Selbstbewusstsein, Kreativität, Durchsetzungswillen und Durchsetzungskraft ebenso wie den respektvollen, Anteil nehmenden Blick auf ihre Mitmenschen einschließt.

Letzteres ist, den Grundsätzen der Odd Fellows folgend, den Schwestern der Rebekka-Loge Eva König

sehr wichtig und spiegelt sich in karitativen Aktivitäten für die Stadt und den Landkreis Wolfenbüttel wider.

Flohmärkte und Benefiz-Essen, die unter dem Motto „Eva König bittet zu Tisch“ mittlerweile schon Tradition geworden sind, werden stets gut besucht und ermöglichen es, Hilfestellung mit Spenden zu geben. Die unterstützten Projekte sind breit gefächert, d.h. abwechselnd haben in den vergangenen Jahren diverse soziale Einrichtungen wie z.B. der Kinderschutzbund, die Caritas, die Suppenküche, das Frauentenschutzhaus, der Hospizverein, die Clowns-Wohnung und zuletzt das Kriseninterventions-Team (KIT) des DRK-Kreisverbandes Wolfenbüttel finanzielle Zuwendungen erhalten.

DIE LESSING-RAABE-LOGE

Das Gründungsdatum der Lessing-Loge No. 1. war der 30. November 1873; die Lessing-Raabe-Loge gehört mit zu den ältesten Logen des Odd-Fellow-Ordens in Deutschland.

Starker Mitgliederzuwachs in den Folgejahren hatte 1923 die Gründung der Wilhelm-Raabe-Loge No. 2 sowie der Widekind-Loge zu Wolfenbüttel zur Folge.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges war ein großer Verlust an Brüdern zu verzeichnen, das Logenhaus in der Okerstraße war durch Bombenangriffe vollständig zerstört. Man versuchte, das Logenhaus und Hotel Lessinghof wieder aufzubauen; die Grundsteinlegung erfolgte am 13. November 1955. Die Logenbrüder mussten aber wegen fehlender eigener Mittel aus dem Projekt „aussteigen“, realisiert wurde das Hotel „Lessinghof“ ohne entsprechende Logenräume, 1965 erfolgte der Zusammenschluss der Lessing-Loge No. 1 und der Wilhelm-Raabe-Loge No. 2. Die Brüder der „fusionierten“ Logen tagten dann seit 1965 in den Räu-

men des „Deutschen Haus“ bis April 1995, dann Umzug in neue Logenräume in Braunschweig am John-F.-Kennedy-Platz bis zum 31. Dezember 2011. Aktuell tagt man gemeinsam mit den Brüdern der Widekind-Loge im Logenhaus in Wolfenbüttel.

Die Lessing-Raabe-Loge hat in der Vergangenheit u. a. Spendenzahlungen an das Hospiz in Braunschweig, die Parkbank Braunschweig, die Evangelische Stiftung Neuerkerodes Landhaus Querum, Kinderklassik.com geleistet. Ferner hat sich die Loge an den Kosten für die Versetzung der Reiterstandbilder vor das „Schloss“ beteiligt.

In diesem Jahr erhält erneut der Verein „kinderklassik.com“ eine Spende sowie der Schulverein der „GS Klint“ in Braunschweig.

Grundsätze des Odd-Fellow-Ordens:

„Den Bedrängten zu helfen, die Kranken zu besuchen, die Waisen zu erziehen und die Toten zu bestatten.“ Dieser „Auftrag“ als Unterstützungsgesellschaft für Logenangehörige ist durch Thomas Wildey mit der Gründung des Odd-Fellow-Ordens am 26. April 1819 in Baltimore in einem humanitären Orden aufgegangen, der insbesondere Hilfen für andere Menschen leisten will.

1871 wurde in Deutschland die erste Loge des Odd-Fellow-Ordens in Stuttgart gegründet. Die Logenbrüder bekennen sich zum Grundgebot der Nächstenliebe. Es gebietet: Mildtätig und barmherzig zu sein gegenüber jedermann. Die Liebe gebietet sich in der hohen Gesinnung der Humanität, in der Achtung der Menschenwürde und des Menschenrechts und durch Toleranz. Diese Gebote sind Richtschnur des Handels und korrelieren mit den Gedanken des Namenspatrons Gotthold-Ephraim Lessing.



Marlisa Wolters und Elisabeth Horn von KinderKlassik e.V. spielen zwei Ragtime-Stücke für Horn und Klavier.



Sonja und Niklas Braband sowie Clara Wink von KinderKlassik e.V. spielten unter anderem ein Stück von Beethoven.



Stadtbrandmeister Olaf Glaeske (r.) und Detlev Gliese, 1. Vorsitzender des Fördervereins der Kinder- und Jugendfeuerwehren Wolfenbüttels, nahmen die großzügige Spende der Widekind-Loge dankend entgegen.



Der Altmeister der „Lessing-Raabe-Loge“, Hans-Dieter Ahrens überreichte eine Spende in Höhe von 3.333 Euro an den Verein „KinderKlassik e.V.“ aus Braunschweig, der vor fünf Jahren gegründet wurde.



Die Leiterin des Aha-Erlebnismuseums in Wolfenbüttel, Annette Goslar, konnte einen Scheck in Höhe von 5.500 Euro aus den Händen von Ingeborg Frenzel-Ellerbrock, Obermeisterin der Rebekka-Loge „Eva König Wolfenbüttel“, entgegennehmen.



Eine weitere Spende der „Lessing-Raabe-Loge“ in Höhe von 1.111 Euro ging an die Grundschule Klint in Braunschweig. Anja Herrmann vom Vorstand des Fördervereins freute sich über den Scheck.